

B e n l a g e

zum 1ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. März 1825.

Bekanntmachungen.

Die der hiesigen St. Ulrichskirche zugehörigen in Passendorfer Aue dem Dorfe Wörrnitz gegenüber belegte, bisher an den Schenkwardt Schöllner zu Sickerben für 48 Thlr. jährlich verpachtet gewesenem Weide- und darauf stehenden Korbholze soll in dem dazu auf den 26sten dieses Monats Vormittags um 11 Uhr auf der Conventstube in der Ulrichskirche anberaumten Visitationstermine auf anderwärts sechs Jahre vom 1sten May d. J. bis dahin 1831 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Pächtlustige laden wir hierdurch dazu ein, mit der Anzeige, daß Gebote nach abgehaltenem Termine nicht angenommen werden.

Halle, den 11. März 1825.

Das Kirchencollegium zu St. Ulrich.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forstreviere Bülberg sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in 100 Schock Weidenstangen, Mittwoch den 23. März gegen sofortige Bezahlung an die Königl. Forstkasse in Schkeuditz öffentlich versteigert werden. Käuf lustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr auf der Rabeninsel sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 13. März 1825.

Königl. Preuss. Forstinspection.

B h y m.

Da zum April Eilfhundert Thaler unmnündige Kinder gelder eingehen, so liegen diese gegen Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft giebt D. Sarsleben.



Von dem gegen Ende 1824 im Zenderschen Verlag herausgekommen und in diesem Blatte Nr. 50 desselben Jahres bereits angekündigten:

Vollständigen und erklärenden Wörterbuche zu des Cornelius Nepos Lebensläufen berühmter Männer. Zum Schulgebrauche verfaßt von Dr. G. F. W. Große, Conrector des Gymnasiums und Prediger am Dome zu Stendal. gr. 8. 2 Thlr.

befindet sich in dem Intelligenz- und Leseblatt für die Altmark Nr. 5 d. J. folgende empfehlende Anzeige:

Dieses Wörterbuch über Nepos ist nach denselben Grundsätzen und mit derselben Genauigkeit gearbeitet, welche man in dem von demselben Herausgeber verfaßten und zu Stendal 1819 zum zweyten Male erschienenen Wörterbuche über den Eutropius kennen lernen und bewährt gefunden hat. Es zeichnet sich durch Vollständigkeit in jeder Hinsicht, durch gründliche Nachweisung der Wortabstammung, durch sorgfältige Angabe der Hauptbedeutungen und durch lichtvolle Entwicklung und Anordnung der Nebenbedeutungen, durch genaue Bezeichnung der Quantität der Sylben, durch großen Reichtum an Sacherklärungen, so wie durch große Sorgfalt in den Nachweisungen der Stellen vor allen bisher erschienenen Wörterbüchern über Nepos aus. In diesen vielen innern Vorzügen kommt noch musterhafte Richtigkeit des Druckes, gutes Papier und ein scharfer, schöner Druck. Anfänger eben sowohl, die sich gründlich zur Lesung des Nepos vorbereiten wollen, als auch, wegen der reichen Fülle an geschichtlichen, antiquarischen und geographischen Erläuterungen, Schüler höherer Classen, die diesen Schriftsteller zur Privatlectüre wählen und eines guten Commentars ermangeln, werden es mit vielem Nutzen gebrauchen.

Das Haus Nr. 821 am Markt, welches meine Waarenniederlage war, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und gewölbten Keller, will ich verkaufen, worauf der größte Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann; auch bin ich Willens, mehrere andere Häuser in der Stadt und Vorstadt zu verkaufen, welche vermiethet sind. Halle, den 15. März 1825.

D. F. Gerlach.

Das auf dem Harz sub Nr. 1311 belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben, 1 Küche und gewölbtem Keller, nebst etwas Hofraum und Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bey Hrn. Mannsfeld am Erddel Nr. 778 melden.

Das im vorigen Stück des patriot. Wochenblatts von dem Herrn Canzler D. N e m e y e r empfohlne Erbauungsbuch des Herrn Superintendent Fulda unter dem Titel:

Christliche Morgen-Psalmen für die öffentliche und häusliche Andacht an Sonn- und Festtagen ist bey uns so wie in allen Buchhandlungen gebunden für 22½ Sgr. (18 Gr. Courant) zu haben.

Semmerde und Schwertsche.

Anzeige. Garten- und Bienenfreunden sind folgende zwey anerkannt gute Schriften zu empfehlen:

C. F. S c h m i d t, vollständiger und gründlicher Gartenunterricht, oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten, mit drey Anhängen vom Aufbewahren und Erhalten der Früchte und Gewächse, vom Obstwein und Obstessig und mit einem Monatsgärtner versehen. 9te verbesserte und mit vielen Zusätzen bereicherte Auflage. Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1823. Gebunden 1 Thlr. 5 Sgr.

J. N i e m und W e r n e r, der praktische Bienenwater in allerley Gegenden, oder allgemeines Hülfsbüchlein für Stadt- und Landvolk, zur Bienenwartung in Körben, Kästen und Klobbeuten, mit Anwendung der neuesten Erfindungen, Beobachtungen und Handgriffe. 5te Auflage mit 1 Holzschnitte. Ebendasselbst 1825. Gebunden 25 Sgr.

Obige Bücher sind in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bey Ed. Anton.

Die im vorigen Stück angezeigten Braunkohlensteine werden von heute an für den beygesetzten Preis in Tausenden bis zur Stelle getragen und geschichtet, und sind daher nur zu bestellen; so kann auch der Betrag durch den Ueberbringer an mich geschickt werden.

Liebrecht in der Dachritzgasse.

Ein Bursche, der die häusliche Aufwartung in einem Hause auf dem Lande zu besorgen versteht, findet jetzt oder zu Ofsiern ein Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt der Amtmann L i e b e r m a n n zu Wettin.

Friedrich Schreiber sen.

Tuchmachermeister aus Jesnitz

empfehlte sich zu dem bevorstehenden Jahrmart mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Der Tischlermeister und Spiegelhändler Leonhardt aus Weisensfels empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmart mit allen Sorten fertiger Spiegel, so wie auch mit Spiegelgläsern und verschiedenen kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, die auch jederzeit bey ihm in Weisensfels zu haben sind.

Brehme und Casieaghi, Kattunfabrikanten von Zeitz, beziehen den nächsten hiesigen Markt mit einem vollständigen Lager gedruckter ächt farbiger, feiner und mittelfeiner Kattune. Das Lager ist auf dem Markt im Hause des Sattlermeisters Herrn Lehmann.

Bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit seinen sehr dauerhaft und gut gefertigten zinnernen Fasshähnen, einer großen Auswahl gut lackirter Pfeifenabgüsse, Vorlegeketten, diversen Sorten Speise-, Kaffee- und Kinderlöffel, Wärmflaschen, Leuchter, Lampen und dergleichen Artikel Langer aus Merseburg.

Halle, den 19. März 1825.

Krieg und Hoffmann aus Zeitz beziehen den bevorstehenden Markt mit einem schönen und geschmackvollen Lager gedruckter Kattune und dergleichen Tüchern, und versichern die reellste Bedienung. Unser Logis ist im Gasthof zum wilden Mann vor dem Steinthor.

Martin Friedrich Krug aus Brehna empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit seinem wohlaffortirten Tuchlager eigener Fabrik; er verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Christian August Kramer aus Brehna empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit guter ausge-
 trockneter Seife und Lichtern. Seine Bude ist mit seiner
 aushängenden Firma bezeichnet.

Hiermit meine ergebene Anzeige, daß ich auf kom-
 menden Markt ein geehrtes Publikum mit warmen Ge-
 tränken, Liqueuren, Bischof, Cardinal, wie auch mit
 Conditoreywaaren aufwarten werde. Meine Bude ist mit
 meiner Firma bezeichnet.

Halle, den 9. März 1825.

G. Kintz, Conditior.

Einem hochverehrlichen Publikum beehre ich mich
 hiermit anzuzeigen, daß ich den jetzt bevorstehenden Oster-
 markt mit einem Zelte beziehen, und darin kalte und warme
 Speisen verschiedener Art, so wie die besten Sorten Weine
 und Liqueure für die billigsten Preise verabreichen werde.
 Mein Zelt ist mit zwey aus den Nationalfarben, schwarz
 und weiß, zusammengesetzten Fähnchen bezeichnet, und
 lade ich alle Freunde und Bekannte, ingleichen auch alle
 Unbekannte, deren Bekanntschaft ich bey dieser Gelegen-
 heit durch reelle Bedienung auf eine ehrenvolle Weise zu
 machen gedenke, hierdurch freundlichst zu einem recht zahl-
 reichen Besuche ein. Halle, den 15. März 1825.

Koch, Gastwirth im Apollgarten.

Den 20sten und 21sten März ist Gelegenheit nach
 Bayreuth und Nürnberg; auch bemerke ich zugleich, daß
 den 30sten und 31sten d. M. wieder eine verdeckte Chaise
 nach Nürnberg und Bayreuth fährt. Wer diese Gelegen-
 heiten benutzen will, beliebe sich zu melden hinterm Rath-
 hause Nr. 231 beym Lohnkutschers Vogel.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schlosser-
 profession zu erlernen, der kann zu Ostern in die Lehre treten
 bey
 Schlossermeister Sellwig
 auf dem Neumarkt.

Es steht ein halbverdeckter Stuhlwagen zu verkaufen
 bey dem Pferdeverleiher Richter in der Fleischerstraße
 Nr. 140.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich als Zimmermeister etablirt habe, und mich bemühen werde, jeden in dies Fach schlagenden Auftrag zur Zufriedenheit derer, die mich mit einem solchen beehren werden, auszuführen.

Halle, den 14. März 1825.

Jr. Schlegel,
wohnhast in Glaucha Nr. 1958.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe; meine Wohnung ist in der großen Ulrichsstraße beym Mehlhändler Herrn Nissche.

J. A. Wittnich.

Ergebenste Anzeige.

Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich einen in praktischer und theoretischer Hinsicht erfahrenen und im Fache der Damenschneiderey sehr geschickten Menschen in Arbeit genommen habe, unter dessen Leitung das Geschäft meines sel. Mannes fernerhin fortgeführt wird. Ich schmeichle mir daher, dadurch das gütige Zutrauen meiner geehrten Kunden auch noch ferner zu erhalten, da ich mit Gewißheit versichern kann, daß sie durch geschmackvolle und nach dem neuesten Modeschchnitt gearbeitete Sachen gewiß zufrieden gestellt werden.

Wittwe Schling,
wohnhast in der Schulgasse beym Tischlermeister Hrn.
Frank Nr. 94 eine Treppe hoch.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Gastwirthschaft meiner Schwiegermutter übernommen habe, den Gasthof zum goldnen Hirsch vor dem Galgthore. Vey guten Getränken ꝛ. verspreche ich die prompteste und reellste Aufwartung, und schmeichle mir daher recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Auch stehen bey mir noch zwey polsterte Kommoden und einige Tische um einen billigen Preis zu verkaufen.

Halle, den 15. März 1825.

C. Werther.

Handlungs = Anzeige.

Eine Auswahl ostindische und gestreifte Köper: Man-
quins, grünen und schwarzen Manchester, Musselin und
Batistmusselime in allen Breiten und Feinen, Piqué und
Piquédecken, moderne Umschlagetücher und mehrere in
diese Artikel einschlagende Waaren. Um geneigten Zu-
spruch bitten

Gebrüder Solzmann,
Rannische Straße in den 3 Schwanen.

Halle, den 15. März 1825.

Eine Auswahl $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite Leinwand, blau
und rothgestreifte Federleinwand, blaue, rothe und dunkel-
farirte Ueberzugleinwand, Franz- und schwarze Woires-
leinwand empfehlen wir zu den billigsten Preisen. Zugleich
machen wir ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam,
daß wir wie in den verflossenen Jahren viele Waaren zu
herabgesetzten Preisen verkaufen.

Halle, den 15. März 1825.

Gebrüder Solzmann,
Rannische Straße in den 3 Schwanen.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen,
der Lust hat die Handlung zu erlernen, findet bey Unter-
zeichnetem ein Unterkommen. Halle, d. 8. März 1825.

Heinr. Meyer,
sonst C. S. Daniels.

Ein junger Mensch, der als Marqueur bey'm Billard
nicht unerfahren ist, kann sogleich ein Unterkommen finden
bey Wilh. Koch, Gastgeber zum Apollgarten.

Eine Auswahl vorzüglich schöner Mundrassen, Kaffees-
kannen, Theekannen u. s. w. empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen die Gerlach'sche Handlung, welche vom Markte
in die Klausstraße Nr. 826 verlegt worden ist.

Pariser ächt vergoldere Leisten
zu Gemälden, Kupferstich, Spiegel und andere Nah-
men empfang eine neue Sendung zu sehr billigem Preis
die Gerlach'sche Handlung,
Klausstraße Nr. 826.

Todesanzeige. Vergangnen Donnerstag, den 10. März, Abends halb 6 Uhr, starb uns unser geliebtes Töchterchen Caroline Henriette Amalie in einem Alter von 2 Jahren und 10 Tagen. Bey dem großen Schmerze über den Verlust eines Kindes, das uns in seiner heitern Unschuld so viel Freude gemacht, tröstet uns der Glaube, in dem schon so manches verwundete Vater- und Mutterherz Trost gefunden hat:

Im Vaterlande droben
 Hat Gott uns aufgehoben
 Das liebe holde Kind;
 Er wirds uns wiedergeben
 Zum ewig frohen Leben,
 Wenn wir auch erst vollendet sind.

Halle, am 14. März 1825.

Der Schuhmachermeister Johann Gottlob Fritsche,
 und dessen Frau Marie Rosine Friederike geb. Klauder.

Da der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig hat anzeigen lassen, daß sein Aufenthalt nur bis zum 14ten März dauern sollte, so ist er, da sich Mehrere bey ihm gemeldet haben, welche mit diesem Uebel behaftet sind, noch gesonnen, seinen Aufenthalt bis zum 24ten d. M. zu verlängern. Sein Logis ist auf der Rannischen Straße im Gasthof zu den drey Schwänen.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 20ten März ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuerehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Brehnschenke.

Meinen respectiven Gästen und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 20ten März, Pfannkuchenfest mit Musik in Diemitz seyn wird. Auch zeige ich zugleich mit an, daß auf kommenden Donnerstag, als den 24ten März, Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz seyn wird, wo zum Pfannkuchenfest als zum Gesellschaftstag ganz ergebenst einlabet der Gastwirth Weber.